Hinführung zur ersten Lesung: 1 Kön 8,41-43

Der Tempel Salomos ist sprichwörtlich geworden,
Herodes bezieht sich bewusst auf ihn
als er den neuen Tempel, der zur Zeit Jesus steht, erbauen lässt.
Es ist wahrscheinlich die größte Tempelanlage
im ganzen römischen Reich,
die für einen Gott erbaut wurde.
Doch nicht nur das Gebäude,
auch der Geist und der Sinn sollen weit sein
wie es das Tempelweihegebet Salomos ausdrückt,
heute hören wir einen Abschnitt,
der auch Fremde einlädt zu Gott beten.

Hinführung zur zweiten Lesung: Gal 1,1-2.6-10

Galatien ist der Landstrich zwischen Ankara und dem Mittelmeer in der heutigen Westtürkei. Wir hören heute den Anfang des Briefes an die Christen Galatiens in dem Paulus auf den unverfälschten Kern der frohmachenden und befreienden Botschaft Christi, des Evangeliums, wert legt.

Meditation

Das haben wir uns verdient, sagen wir.
Das steht uns zu, meinen wir.
Wir haben ein Recht darauf, betonen wir.

Und doch sind wie wertvollsten Momente, die entscheidenden Begegnungen, unsere erfüllendsten Erfahrungen immer geschenkt und nicht gemacht.

Der Hauptmann von Kafarnaum sagt er ist nicht würdig, deshalb ist er offen für Gott, alles von ihm zu erwarten und geschenkt bekommen.

Alles ist Gnade, sagt der gläubige Christ, weil er weiß, dass es immer auf Gott ankommt und er bei mir ankommt, wo ich offen und dankbar bin.

⇒ Reinhard Röhrner